

Gesetzliche Unfallversicherung

Struktureller Überblick

Malte Jörg Uffeln

**Magister der Verwaltungswissenschaften
Rechtsanwalt Mediator Lehrbeauftragter
www.maltejeorguffeln.de**

Rechtsgrundlage und Aufgabe der GUV

*** gesetzliche Pflichtversicherung ***

**Grundlage ist das Siebte Buch
Sozialgesetzbuch (SGB VII)**

*** Ausgleich von **Gesundheitsschäden**
aus, die Versicherte infolge einer versicherten
Tätigkeit erleiden.**

Aus der Geschichte

1854 Einführung der Gewerbeaufsicht

1871 Ende dt./franz. Krieg

1871 Haftpflichtgesetz für Unternehmer

**1878 Gesetz gegen die gemeingefährlichen
Bestrebungen der Sozialdemokratie
(Sozialistengesetz)**

1881 Kaiserliche Botschaft

**Beginn der Sozialgesetzgebung in
Deutschland**

**1885 Gesetzliche Unfallversicherung gegen
Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten**

Rechtsgrundlage und Aufgabe der GUV

*** gesetzliche Pflichtversicherung ***

**Grundlage ist das Siebte Buch
Sozialgesetzbuch (SGB VII)**

*** Ausgleich von **Gesundheitsschäden**
aus, die Versicherte infolge einer versicherten
Tätigkeit erleiden.**

Aufgaben konkret:

* **Versicherungsfälle (Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten) sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten**

* **nach Eintritt von Versicherungsfällen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Versicherten wiederherzustellen und**

* **die Versicherten oder ihre Hinterbliebenen durch Geldleistungen zu entschädigen.**

Prinzipien (ähnlich GRV)

Prävention vor Entschädigung

Rehabilitation vor Rente

**(Wiederherstellung der Arbeitskraft zur
Sicherung der Existenzgrundlage)**

TIPP:
BUZ- Versicherung
schliessen !!!

(Versicherung gegen Berufsunfähigkeit)

- * sollte jeder Arbeitnehmer zusätzlich haben**
- * gesetzliche BU über die GRV greift nur für Arbeitnehmer, die vor dem 2.1.1961 geboren sind**
- * ggf. Dread – Desease-Versicherung (Schwere Krankheiten-Vorsorge)**

**Wer ist neben den Arbeitnehmern
versichert in der GUV ?**

- * Personen, die im Interesse der Allgemeinheit tätig sind, wie z.B. Mitarbeiter in Hilfsorganisationen, Lebensretter, Blutspender, Zeugen, Schöffen**
- * Kinder, die in Kindertageseinrichtungen oder durch geeignete Tagespflegepersonen betreut werden,**
- * Schüler und Studierende in Schulen und Hochschulen sowie Personen in der beruflichen Aus- und Fortbildung**

- * Personen, die selbständig, als mitarbeitende Familienangehörige oder als abhängig Beschäftigte in der Landwirtschaft arbeiten**
 - * Pflegepersonen**
 - * Arbeitslose, wenn sie auf Aufforderung der Arbeitsagentur die Agentur oder eine andere Stelle aufsuchen**
 - * bestimmte ehrenamtlich tätige Personen (z.B. Unglückshelfer)**
 - * Personen in der Rehabilitation (z.B. Krankenhausaufenthalt).**

Wichtig im Versicherungsfall:

**Der Versicherungsschutz besteht ohne
Rücksicht auf Alter, Religion,
Staatsangehörigkeit oder Einkommen**

**Leistungen auf der Basis eines
„versicherten Arbeitnehmers“**

Der Versicherungsfall....

**Versicherungsfälle sind
Arbeitsunfälle und
Berufskrankheiten.**

Zu den Arbeitsunfällen zählen nicht nur die im Betrieb bei der eigentlichen Arbeitstätigkeit erlittenen Unfälle, sondern auch

Wegeunfälle. Wegeunfälle sind Unfälle, die Beschäftigte auf dem Weg zur oder von der Arbeit erleiden.

Berufskrankheiten sind Krankheiten, die sich Versicherte durch die Arbeit zuziehen und die entweder in der Berufskrankheiten-Verordnung bezeichnet oder nach neuen medizinischen Erkenntnissen durch den Beruf verursacht sind.

Kausalitätszusammenhang !!!

**Stets hinaus muss ein
Ursachenzusammenhang zwischen
versicherter Tätigkeit und
Unfallgeschehen sowie zwischen
Unfallgeschehen und Gesundheitsschaden
bestehen. Somit besteht Versicherungsschutz
nur dann, wenn sich im Einzelfall der
eingetretene Gesundheitsschaden auf den
betrieblichen (versicherten) Bereich
zurückführen lässt.**

Feststellung der Berufsunfähigkeit

*** ärztliches Gutachten**

***regelmäßiger Prognosezeitraum**

drei Jahre

(... voraussichtlich dauerhafter Zeitraum...)

*** Problematik des Verweisungsberufes /
Verweisklausel**

**(... seiner Ausbildung ... seiner bisherigen
Lebensstellung...)**

*** Besonderheit „ Dienstunfähigkeit“**

Was leistet die GUV ?

- * Heilbehandlungsmaßnahmen**
- * medizinische Rehabilitation**
- * Leistungen zur Teilhabe am
Arbeitsleben
(z.B. Umschulung)**
- * Geldleistungen an Versicherte (z.B.
Lohnersatzleistungen und
Rentenleistungen)**
 - * im Todesfall :
Hinterbliebenenleistungen
(z.B. Witwen-/Witwer- und Waisenrenten)**

Wer sind die Träger der GUV ?

- * Unfallkassen**
- * Gemeindeunfallversicherungsverband
(GUVV)**
- * Landesunfallkassen**
- * Berufsgenossenschaften**

**Weitere Informationen:
www.dguv.de**

Wie finanziert sich die GUV ?

*** Beiträge, die **allein von den
Unternehmern** getragen werden!**

*** beitragsfreier Versicherungsschutz für die
Versicherten !**

*** Beiträge richten sich nach den Entgelten der
Versicherten eines Unternehmens und nach
dem Grad der Unfallgefahr.**

*** öffentliche Unfallversicherungsträger:
Zuschuss des Staates aus Steuermitteln**

Was ist ein Unfall ?

Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet
(§ 1 AUB)

- * physischer Natur
- * psychischer Natur

Wer mehr wissen will ...

**[www.dguv.de/inhalt/BGuUK/
unfallkassen/index.jsp](http://www.dguv.de/inhalt/BGuUK/unfallkassen/index.jsp)**

**[www.unfallversicherung-
ratgeber.de/definition_unfall.htm](http://www.unfallversicherung-ratgeber.de/definition_unfall.htm)**

**Vielen
Dank für ihr Interesse
und ihre
Aufmerksamkeit**

**Ihr
Malte Jörg Uffeln
www.uffeln.eu
ra-uffeln@t-online.de**